

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unangesehen von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. Der Verlag.

Ein Mangel in der Flugtechnik.

(Selbst den deutschen Erfindern!)

Man schreibt uns vom Flugplatz Johannisthal: Der Flieger Alfred Pletscher war das zwölfte Opfer des deutschen Flugportes in diesem Jahre und der vierte Tote, der in Johannisthal von der blutigen Wälschlag getragen wurde. Bodemüller, Schendel mit seinem Passagier Voh, und Kapitän Engelhard waren seine unglücklichen Vorgänger. Wer wird der nächste sein? Noch ist kein Ende dieses traurigen Todesganges abzusehen, wenn wir nicht zu nächst alles andere Pläne und konstruieren beiseite lassen, um entschlossen dem Problem der Stabilität zu Leibe zu gehen. Pletscher war, nachdem das Kriegsministerium seinen Doppeldecker, die Siegermaschine der Herbstflugwoche, für die Döberitzer Offizierspilotenschule angekauft hatte, an der Konstruktion eines Eindekkers gegangen, auf dem ihn jetzt das Jatusschiff erreicht. Hat er bei dieser Neutronkonstruktion etwas für die Stabilität getan? Nicht das mindeste. Die Konstruktionen werden immer raffinierter in der Zusammenstellung, immer leichter im Material, stärker im Motor, schneller in der Bewegung, aber das ist das Rollen, die stabile Maschine, die im Augenblick der Gefahr zum rettenden Fallschirm wird, entbehrt niemand.

Oder ist sie schon erfunden, aber nicht bekannt und probiert, weil man das nächstliegende ja so oft zu spät auftritt? Ein Mangelstand der deutschen Flugtechnik ist immer noch, daß wir das Heil, den Tip vom Auslande erwarten. Wie hypnotisiert blickt z. B. jetzt alles auf die motorlosen Flügel der Wrights in Amerika, fast selbst diesen einfähten aller Fluggedanken unter Abmontierung des Motors mit der eigenen Maschine wie einst Klinkenthal zu versuchen, zu verwirklichen. Mit dauterem Augenblick nahm man häufig die französischen Berichte über den Doutre-Stabilitätsort entgegen, der nur in der Längsrichtung wirkt, äußerst kompliziert ist und natürlich nicht kopiert werden darf, sondern höchstens als behagliches Patent übernommen werden muß, was nur wieder die Initiative der deutschen Konstrukteure lähmt. Weiß man denn nicht, daß ein deutscher Konstrukteur bereits einen kräftigen Schritt nach diesem Ziele hin getan hat? Es ist Hermann Dorn, einer der deutschen Pioniere der Flugkonstruktion, die zuerst auf den Plan traten. Die allgemein aufgestellte Theorie, daß der Monoplan niemals die hohe Stabilität der Doppeldecker erreichen könne, schreite ich nicht ab. Er war der erste, der die beiden Flügel des Eindekkers zu einem einzigen vereinigte und die Gefahr des Flügelbruchs dadurch wesentlich verminderte, daß er durch Fortlassen der vielen Spanndrähte und der Anschlagpunkte der Tragfläche eine bedeutend höhere Festigkeit gab, als andere Erbauer. Durch die Verlegung des Pilotensitzes und des Motors unter die Tragfläche erzielte er ferner ähnlich wie der deutsche Kollege Gräbe eine ausgezeichnete Ausbalanzierung des Apparates, die man bei Sturmflügen bewundern konnte. Und diesem Manne muß es passieren, daß sein hervorragender Flieger zu Tode stürzt!

Die Schendel-Katastrophe ist aber nicht dem System Dorners, sondern der ungeheuerlichen Tollkühnheit des jungen Fliegers zuguschreiben gewesen. Das wird in hochfreien richtfalls anerkannt. Seit einigen Wochen weiß Dorn, von Kairo zurückgekehrt (wo er Erholung nach schwerer Krankheit suchte) wieder in Berlin und sucht den Flieger der Zukunft, der seinem System zum Siege verhilft.

Ein anderer Deutscher, der noch im Dunkeln steht und mit dem Problem der stabilen Flugmaschine ringt, soll hier zum erstenmal in der Öffentlichkeit zu Worte kommen. Der Erfinder und Konstrukteur Julius Wiebe in Halstenbek bei Hamburg schreibt uns: „Ich arbeite seit vier Jahren an dem Problem der automatischen Stabilität und habe jetzt einen Flugapparat fertiggestellt, bei dem nach menschlichem Ermessen ein Rippen und Ueberfliegen unmöglich sein wird. Die Maschine ist so eingerichtet, daß, sobald der Flieger sich in genügender Höhe befindet, er ruhig den Apparat sich selbst überlassen kann. Er braucht nicht wie früher den Steuerhebel zu erfassen, bis er wieder zur Erde steigt. Durch diese automatische Sicherheit ist es erst möglich, daß ein Flieger in aller Ruhe das Terrain beobachten kann, was zu Kriegszwecken oder zum Aufsuchen eines geeigneten Landungsplatzes von größter Bedeutung ist. Durch die in Kardanzengelenk abhängende Gondel kann der Flieger Gleitflüge von größter Höhe herab ohne Gefahr unternehmen. Da der Gleitwinkel von dem Ausschlag der Gondel abhängig ist, kann ein Gleitflug nie zu steil werden, wie das z. B. dem armen Schendel passierte. Die Gondel kann durch einen Sandgriff in jeder Lage stabil erhalten werden; läßt man den Hebel los, so ist die automatische Gleichgewichtserhaltung sofort wieder hergestellt. Die Vorrichtung ist so einfach und selbstverständlich, daß ich mich wundere, der erste zu sein, der sie an einem Flugapparat anbrachte. Den Beweis des sicheren Fliegens „ohne Vorkenntnisse“ erbrachte mein

Monteur, der, ein gänzlich ungeübter Flieger, bei sehr hartem Winde flog und ziemlich gut landete. Meine größte Sorge ist jetzt, einen geübten Flieger zu bekommen, der die Maschine dauernd führt. Ich bin den körperlichen Anstrengungen nicht mehr gewachsen. Wer hilft mir? Wer hilft dem deutschen Flugsport im Kampfe gegen die Nordmaschinen? Wenn der Währungsfrage nicht durch irgendeine hervorragende Verbesserung begegnet wird, muß die deutsche Flugmaschinenindustrie zurübleben.“

Wir brauchen diesen Ruf eines deutschen Erfinders wohl kein Wort hinzuzufügen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 17. November.

Noch einmal der „Jugendling“.

Der Verhandlungsgegner Max Peters aus Berlin hielt am 2. Pfingstfeiertag im hiesigen „Volksplatz“ aus Anlaß des sogenannten „Jugendtages“ eine Rede, deren Einleitung auf religiöse Pfingstgedächtnisse alter Väter Bezug nahm. Der mit der Ueberwachung der Verammlung beauftragte Polizeikommissar fand bald nach Beginn der Rede, daß sie auf politisches Gebiet abdriftete. Er forderte daher zunächst die Jugendlichen auf, den Saal zu verlassen, da sie nach dem Reichsverfassungsgesetz an einer Verammlung politischen Charakters nicht teilnehmen dürften. Als sich Proteste gegen seine Anordnung erhoben, löste er schließlich die Verammlung auf.

Ueber die damaligen Vorgänge haben wir schon öfter zu berichten Gelegenheit gehabt. Außer andern wurde auch der Zeitschreiber Peters festgenommen und längere Zeit in Haft gehalten. Später erhielt er dann ein Strafmandat über 150 Mark wegen Uebertretung verschiedener Paragraphen des Reichsverfassungsgesetzes.

Auf seinen Einspruch hob jedoch das Schöffengericht die Strafvollstreckung auf, da die Verammlung und die Rede des Angeklagten nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme keinen politischen Charakter getragen habe.

Gegen dieses Urteil legte der Anwalt Berufung ein, aber auch die Strafkammer gelangte wieder zur Freisprechung.

Urteilsverhandlungen beim Militär.

S. & H. Braunshöweg, 16. Nov.

Das Kriegsgericht der 20. Division verhandelte in zweitägiger Sitzung gegen den Wälschdel und Zeitschreiber Peters. Der Angeklagte wurde wegen verschiedener Verurteilungen und Urteilsverhandlungen, begangen vom Juni 1908 bis September 1911. In vierzehn Einzelfällen hat der Angeklagte den Militärstrafus um insgesamt 4414 Mark geschädigt und dann die von ihm geführten Bücher gestohlen, um die Unterhaltungen zu verdecken.

Die Vorurteile stellten dem Angeklagten das Zeugnis aus, daß er sehr gewandt und intelligent sei, je haben alle großen Verurteilungen in ihn gesetzt. Von Kameraden wird befunden, er sei sehr leichtsinnig gewesen. Der Angeklagte behauptet, er habe einen großen Teil des Geldes für seine Familie verwendet. Diese Behauptung wird aber von dem Schwurgerichter des Angeklagten bestritten. Nach dessen Aussage hat der Angeklagte nur eine kleine Summe für seine Wohnung bezogen brauchen, jährlich 210 Mark, hat aber sämtliche Maßregeln mit seiner Familie bei den Schwurgerichtern eingenommen, ohne dafür ein Entgelt geben zu brauchen. Auch sonst hat seine Frau als einziges Kind mangelnde Zuwendungen von ihnen erhalten. — Auf Grund der Beweisaufnahme verurteilte das Kriegsgericht den Angeklagten wegen Betruges in vier Fällen in Verbindung mit intellektueller Urteilsverhandlung, wegen Fälschung öffentlicher Urkunden und ferner wegen militärischer Urteilsverhandlung in drei Fällen zu einer Gesamtsstrafe von zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Verurteilung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und Degradation. — Der Verurteilte erklärte, sich bei dem Urteil beruhigen zu wollen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 17. November 1911.

Aufgeboren: Der Schriftföher Kurt Thiele, Wittenberg, u. Lina Gogas, Wittelndorf, 17 a.

Geboren: Dem Schmidt Reinhold Schirmer S. Heinrich, Angerstraße 2.

Geboren: Des Hilfsweihenalters Friedrich Fischer S. Felix, 1 J., Gr. Brunnenstr. 20. Des Tischlers Gustav Kühne S. Werner, 9 Tage, Goethestr. 9.

Halle-Süd, 17. November 1911.

Geboren: Dem Wäler Richard Brauer S. Richard, Prinzenstraße 23. Dem Wäler Hugo Keller S. Minna, Raffineriestr. 3. Dem Arbeiter Franz Haale S. Hans, Lorstr. 23. Dem Arbeiter Karl Sendeblat S. Hildegard, An der Wäberstr. 3. Dem Arbeiter Karl Kröll S. Kurt, Bergstr. 4.

Geboren: Des Arbeiters Otto Göter S. Otto, 5 J., Bünnentstraße 33. Der Kanonier Karl Krebs, 17 J., Garnisonlazarett. Martha Franke gen. Wägel, 24 J., Marktstraße 6. Der Hofauswäher Otto Rahm, 20 J., Korffstr. 18. Der Fabrikauswäher Karl Wälsdorf, 52 J., G. Golestr. 39.

Insuzwärtige Aufgebote.

Der Kaufmann K. W. F. Bradmann, Halle, u. A. M. A. Brandt, Magdeburg. Der Sergeant-Major Kurt Höfne, Halle, u. Clara Siepert, Cöpenick.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncementsmittlung bezulegen.) S. 2. Halle. Wegen solcher unter Umständen sehr verzwickten Sachen wenden Sie sich am besten unter genauer Darstellung der gesamten in Betracht kommenden Verhältnisse an einen Rechtsanwalt.

S. 100. Wir glauben nicht, daß Ihnen diese Gefahr droht. Frä. Martha D. Ja. — Anmeldungen nimmt die Oberstwehler entgegen.

Wands. An und für sich kann Ihnen nur das genommen werden, was Sie monatlich mehr als 125 Mark haben. Aber in Ihrem Falle wird es doch am besten sein, wenn Sie in R u h e

gütliche Vorstellungen machen, daß ein solcher Wälschdel sich für Sie zu groß sei, daß Sie aber in kleineren Raten abzahlen können. Da Sie Ihre Stelle wohl behalten möchten, raten wir Ihnen, sich vorzichtig, aber offen zu benehmen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausföhrung sämtlicher bankgeschäfllicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 18. November.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin (Jahr), Kursnotiz. Lists various stocks and bonds with their respective values and interest rates.

Table with columns: Bank-Aktion, Sparr-Vorschuss-Bank-Aktion, Bergwerks-Aktion, Industrie-Aktion, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktion. Lists bank and industrial shares with their values.



Tamm, Waffen u. Säbner-
angewandte,
Schillerstrasse 18, I.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln,
Harmoniums
aller Systeme prompt und
sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik,
Halle a. S.
Gegr. 1888.

Möbel
— in nur guter Ausführung —
große Auswahl
erklebst., mittlere und einfache
Ausstattungen
v. 200—8000 Mk. stets am Lager
**Kompl. Wohn-, Speise-,
Bett-, Schlafzimm-
Einrichtungen.**
Aparté Salons
in allen Holz- und Stichtarten.
Küchen-Einrichtungen
neueste Muster.
Durch fortwährende Gelegen-
heitskäufe sehr billige Preise.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S., Geiſtſtr. 25
Eigene Tischlerei und Polster-
werkstatt im Hause.

Coupé
elegant, sehr dauerhaft wegen
Anschaffung eines Automobils
für 700 Mk. zu verkaufen.
Dr. Berthold, Weihenfelds E.

Waschgefäße,
dauerschalt u. billig, achste Klasse.
Bücherei Schullershof, dicht am
Markt, 67, Rabatt, Gew. 1872.

Kiefern-Brennholz,
in Hart, Scheit, auch klein gemacht.
Carl Schumann, Gr. Steinfr. 30, (22)

Schreibmaschinen:
gebraucht, sehr gut erhalt.
Oliver Mk. 250.—
Hammond Mk. 110, 150, 160
Smith Premier Mk. 200
Yost Nr. 10 Mk. 200.—
Aug. Weddy
Leipzigstrasse 22.

Zuckerkrank
trinken
Boldo Tee.
Sicher wirkend bei Nervenleiden,
Gallenleiden, Gicht, Blasenleiden
u. Gonorrhöe. Pack. 50 Pf. u. 1 Mk.
Nur echt Drogerie

Max Rädler,
Halle a. S., — **Hauptstraße 2.**
Eigentlich Holz-Verband
" nach auswärts "

Selbstwolle,
nicht einlaufend, nicht fliegend.
H. Schmeckel, Gr. Steinfr. 24.
Eigentlich Holz-Verband
" nach auswärts "

Volks-Kaffee-Hallen
bei Verein für Volkswohl:
Halle 1. am Leipziger Turm,
Hauptstr. 1.
II. Alte Promenade (Stein-
bahn).
III. Moritzwinger.
IV. Salzgrabenstr. 2 (Gehlschale).
V. Vor dem Steinwinger
(Schalhall).

Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Sekt
Milch
Pflaumenbrat
Eiswasser
Limonsade
Brennholz

in Halle 1 u. IV auch Suppen zu
10 und 5 Pf., sowie in den Mo-
naten Oktober bis Mai abends
von 6 Uhr an Kartoffeln und
max. Gewinn a. Post. u. 13 Pf.
Maxim. zu 5 Pf., welche sich
besonders zu Geschenken u. Unter-
stützungen eignen u. in den
Küchen verwendet werden können,
sind in denselben, sowie bei Herrn
Kaufmann S. Wirth, Leipziger-
trahse und bei Herrn H. W.
Bied. Ritterstr. 1, zu haben.
Segnetum ist auch die Geschäfts-
leitung und Kassenverwaltung
übertragen.

Weihnachts-Ausstellung.

Nachdem der Wareneingang beendet und grosse Mengen prächtiger Spielwaren, darunter viele Neuheiten, zur Ausstellung gelangt sind, eröffnen wir

Montag, den 20. November,

unsere

Weihnachts-Ausstellung.

Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie aller Kulturländer stehen in übersichtlicher Weise zur Schau. In allen Abteilungen sind zahlreiche Neuheiten aufgenommen worden.

E. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Spezialhaus für Puppen u. Spielwaren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Kaps-
Schaaf-
Porzina-
Steck-**

**Pianos
und
Flügel**

Schemelli-Pianos

Harmoniums

**Pianohaus Schemelli, Weihenfelds,
nur Nikolaistrasse 16.**

Dass

Pilo

das beste und sparsamste Schuh- und Leder-
puttmittel ist, wissen jetzt alle Frauen, Dienst-
mädchen, Hotelbedienten etc.

Verlangen Sie bitte überall nur Pilo!

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschin. Besondere Fertigkeiten
in Buchführung, Geographie u. a. liefert
Hollische Schreibstube.
Sämtliche Unterrichten, Beschäftigung Stellenloser Hülf-
kräfte für Schreib-, Rechen-, Bucharbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärt. (4786)
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.



Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl.
Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten,
Austen, ist für Kinder und Erwachsene eine
Kar mit

Lahusen's Jod- Eisen- Lebertran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste, wir-
ksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu
nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30
und 4.60. Weissen Sie Nachnahmenen zurdos,
Allein, Fabrikant Apotheker Wih. Lahusen
in Bremen.
Zu haben in allen Apotheken in Halle
und Umgebung.

Wollen Sie
Möbel auf Kredit
kaufen, so wenden Sie sich nur an das
Waren- und Möbel-Kredithaus
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße.
In größter Auswahl empfehlen
Komplette **Wohnzimmer**
Komplette **Besprechungs-
Salons**
Komplette **Speisezimmer**
Komplette **Farbige Küchen**
Einzelne Möbel.
Die Zahlungsmesse wird
ganz nach Wunsch des
Käufers eingerichtet.

Felzwaren
Hüte u. Mützen
in großer Auswahl
zu billigen Preisen
Umarmelungen u. Reparaturen
werden bereitwillig
unter billiger Berechnung
ausgeführt.
Magazin zum Pfau,
Steinſchmiede 6, Eingang
Steinſtr.

Große Auswahl
in
echt schwedischen
Leder-Westen
und
Leder-Joppen
außerst preiswert
bei
H. Schnee Nacht.,
A. Ebermann.
Halle a. S.,
Große Steinstraße 84.

Bruno Claus,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 88,
Kegeln, Zäumen u.
Gartenarbeiten a. d.
Reise. Repar. d. Ver-
kehrsmittel a. d. Hand
in 1 Stunde. Einiges
und an Detail.
Rabatt-Spar-Verein.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhm, — **Teleph. 2903.**

Ledertreibriemen
zu Betriebe in allen Dimensionen,
große Auswahl, verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt.
Telephon 1946.

Gebrauchte
Kontrollkassen
verkauft sehr billig unter Garantie
Otto Sparmann,
Generalvertreter der Kassen-
werke, Gr. Steinfr. 47.

Pa. Edelkaffee
Mk. 3.80 empfiehlt s.
Winterbedarf
Otto Just, 2. Bucherstr. 45

Kartoffeln, Winterware
besonders billig zu haben
Äussere Deitzscherstr. 30.

**„Casino-
Butter“**
Verkaufsstellen
sind durch Blätter kenntlich.

la. Wiesenheu
officiert los, in Wagon und in
Fässen **Friedrich Braudt,**
Diemitz, Telephon 1630.

Frische Matronen
pro Pfund 1 Mk. 20 Pf.
zu haben bei
Carl Boob, Weissenf. 1, Markt-
platz im Turm.
Telephonstr. 61 62.

Verlangen Sie in der Apotheke
für 10 Pf.
Ira Böttgers Zahntropfen.
Eich. Gille bei Zahnärzt-
en. Nur echt mit d. **ALB. WITTE**
Namenszug

Kaufgesuche.

Zu kaufen
gerüstet alter, wenn auch schon
abgenutzt, gebetter, leichter,
mäßig billige **Wagen.**
Sofort erboten an **Wartburg-
Hörselern.** P. Hebban.

Basentelle kaufst
Joh. Sternhardt, Reichenstr. 4.
Chapagnier-Kellerei, 005
letzte, kauft
J. Sternlicht, Alter Markt 11.